



# **„UNSER WALD“**

**KURZREFERAT 15 MIN. / WALDTAG 8. SEPT.2007  
GESTALTUNG UND GESCHICHTLICHE BEARBEITUNG  
ROLAND RÜEGGER / ROBERT RÜEGGER / ROLF HOFER**

***WALDBESITZER***

- Grafen von Lenzburg**
- 1242 bis 1299 Habsburger**
- 1338 Amt Aarburg**
- 1415 Berner bis zur Reuss**
- 1803 Aargau**
- Ab 21.Okt.1812 (Eigener Wald)**

# ***WALDGRENZEN***

***NACH DEM FRANZOSENEINFALL 1798***

***WALDZUTEILUNG***  
***21. OKTOBER 1812***

***WALDEIGENTUM***

# ***AN ROTHRIST ZUGETEILT***

- Hölzli = 19 Juch. 275 Ruten
- Winterhalde = 35 Juch. 288 Ruten
- Zughölzli = 14 Juch. 148 Ruten
- Langholz = 271 Juch. 60 Ruten
- Tannacker = 280 Juch.
- ***Total:*** = 620 Juch. u. 321 Ruten  
= **223 Hektaren**

***PRIVATWALD***



- Weidwald war grösster Privatwald
- Dietiwartwald im Halte von  
**76 3/4 Juch, wurde zu 2/3 Oftringen und 1/3 dem Staat zugeschlagen.**
- **1869 Staatsanteil, zum Preis. von**  
**Fr. 22500.- gekauft**
- **1870 Anteil Oftringen, zum Preise von**  
**Fr. 45675.- gekauft**

***WALDRODUNGEN***

- ***Winterhaldenwald gerodet:***
- ***Dietiwartwaldungen gerodet:***
- ***Waldzunge im Gfill gerodet:***
- ***1889 Oberst Küenzlistrasse***
- ***1943 Zughölzli gerodet:***

***MATERIELLE***  
***NUTZUNG***  
***DES***  
***WALDES***

- ***Venezianer kauften 1534 aus dem Bowald 24 Tannen je 120 Schuh lang für Schiffsmasten zu je 100 Gulden***
- ***Holzlieferant für Häuserbau. Besonders vor dem 20 Jahrhundert***
- ***Bauholz für den Eigengebrauch bis 1798 gratis.***
- ***Brennholzlieferant Auch die Stöcke wurden verwertet.***
- ***Wun und Weidrechte waren gefragt.( Almend )***
- ***Holzkohle durch Köhler***
- ***Acherum fahren. Vieh wurde in den Wald getrieben zur Eichel und Buchenmast. (1806 Einsstellung des Weidgangs)***
- ***Buhen: Bucherer erstellte Lauge aus Holzasche zum Waschen***
- ***Harzgewinnung: (Harzer)***

- ***Gerbrinde: Lohe aus Eichen- und Fichtenrinde***
- ***Moos und Laub: Für Stallstreue***
- ***Lische : Für Seile Fertigung und Füllmaterial in Matratzen***
- ***Haselstauden: Zur Herstellung von Schwarzpulver.  
(Schwefel, Kohle und Salpeter aus Stallerde ausgewaschen)***
- ***Viele Quellen: Zur Speisung von Brunnen und Reservoirs***
- ***Prügelwege: Holzrugel auf Waldboden***
- ***Wasserschwellen:***
- ***Holz für Bäcker / Pfister***
- ***Dünkel Wasserleitungen***
- ***Waldhonig***

# ***BERUFE***

## ***WELCHEN DER WALD DIE EXISTENZ SICHERTEN !***

- Förster, Forstwart, Sager, Zimmermannen, Schreiner, Wagner, Drechsler, Fuhrleute, Holzflösser, Köhler, Bucherer, Harzer (Fichten und Föhren) Gerber, Dünkelbauer, Pulvermacher, Lischenspinner und Pfisterer (Bäcker)
- **Bürger Nutzen bis Ende der 60 Jahre**

***STRAFMASSE***

***KULTUROBJEKT***

***JAHRESZAHLEN***

***GESETZE / REGLEMENTE / VERORDNUNGEN***



- ***1842 Verzeigung von Christian Greiner im Holz weil er an verbotenen Tagen Lische gezogen.***
- ***1725 Fremden Harzern wird bei Strafe verboten zu harzern.***
- ***Hausbau am Waldrand verboten, wegen der Gefahr unbemerkt zu Freveln.***
- ***1760 Ein Weber hatte 20 Stk. 12-jährige Eichlein gerodet. Verurteilt zu 2 Jahren Schellenwerk und mit Ringen belegt, sowie Zahlung der Kosten.***

## ***Kulturobjekt:***

***Im Inventurplan I vom Juli 1989 sind aufgeführt:***

## ***Grenz- und Weidgraben:***

***Grenze zwischen Amtsaarburgischem Wald und  
Stiftswald von Zofingen. Bereits im 17.Jahrhund.  
(1615/ 66)***

## ***Gfill-Graben:***

***Speiste Feuerweiher im Gfill***

# **JAHRESZAHLEN DER GESETZE, REGLEMENTE UND VERORDNUNGEN**

- 1552 *Erste Forstrechnung*
- 1725 Neue Holzordnung
- 1775 Holzreglement für das Amt Aarburg
- 1786 Neue Forstordnung
- 1804 Erstes Forstgesetz des Kantons Aargau
- 1805 Neue Forstordnung des Kantons Aargau
- 1860 Neues Forstgesetz
- 1863, Besonderer Wirtschaftsplan.  
Revidiert 1873 und 1893
- 1869, 1877, 1887, Waldreglemente revidiert
- 1775 *Erster öffentlicher Waldgang*  
*(Teilnehmer erhalten 1 Gulden)*
- 1875 Hauptamtlicher Gemeindeförster
- 1876 *Waldgemeinwerk aufgehoben*  
*(nur noch Förster und Helfer)*
- 1999 *Beitritt zum Gemeindeverband*  
*„Forstbetrieb Region Zofingen“*

***UNSERE  
ZUKUNFT  
DER WALD***

***FÜR JUNG UND ALT***

- **Sauerstoff (Frische Luft)**
- **Lebensraum für Tiere**
- **Erholungsoase für Menschen**  
**(innere Erholung für Geist, Körper und Seele)**
- **Erholungsraum**  
**(Wandern, Waldspielgruppen, Sport im Wald)**
- **Bildungsraum in der Natur**  
**(Pilze, Pflanzen, Tiere, Baumarten, etc.)**
- **Holzlieferant für Heizungen = CO2 neutral**
- **Handwerk und Objektbauten**

# **WETTBEWERBSFRAGEN**

***1. Wo wurde Wald gerodet, um die Auswanderung im Jahre 1855 finanzieren zu können ?***

***2. Wann ist Rothrist dem „Forstbetrieb der Region Zofingen“ beigetreten?***

***3. Wo kann unser Kurzreferat von heute, detailliert mit mehr Infos nachgelesen werden ?***

- REFERAT IM DETAILS SIND ZU FINDEN AUF DER INTERNETSEITE DER ROTHRISTER ORTSBÜRGER UNTER [www.4852.ch](http://www.4852.ch)
- BESTELLFORMULAR
- INTERNETADRESSE ZUM NACHLESEN

Zu pflanzen  
einen schönen Baum,  
braucht's  
eine halbe Stunde kaum.  
Zu wachsen,  
bis man ihn bewundert,  
braucht er  
bedenk es - ein Jahrhundert.

Eugen Roth